

Observations de Mars en 1958

Autor(en): **de Saussure, M.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 65

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-900336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wird aber in den meisten Fällen eine Hyperbel oder sonstige Zonenfehler erreicht, d.h. es wurden die Zonen a zu c, b, b, zu d, d vertieft. Folge vom Polieren auf normaler Polierhaut mit zu langen Zügen. Mit der zweiten «vergrösserten» Polierhaut *ohne Mitte* werden jetzt die Zonen e, e abgetragen, die Zone c dagegen bleibt unberührt und so entsteht die Parabel D. Alle Zwischenkorrekturen ergeben sich aus der Darstellung.

Anmerkung :

Herr Hans Rohr macht hierzu den Vorschlag, an Stelle von Eisen- oder sonstigen Metallflanschen sich «Gipsplatten» von entsprechender Stärke zu giessen, ein billiges Verfahren, welches noch den Vorzug hat, durch rechtzeitiges Einpressen des geschliffenen Spiegels – vielleicht schon nach Carbo 600 (aus Vorsichtsgründen) – eine gute Oberflächenform zu garantieren. Wegen der Reinheit ist Bildhauergips vorzuziehen, um Kratzern aus dem Wege zu gehen.

OBSERVATIONS DE MARS EN 1958

par M. DE SAUSSURE, Evillard

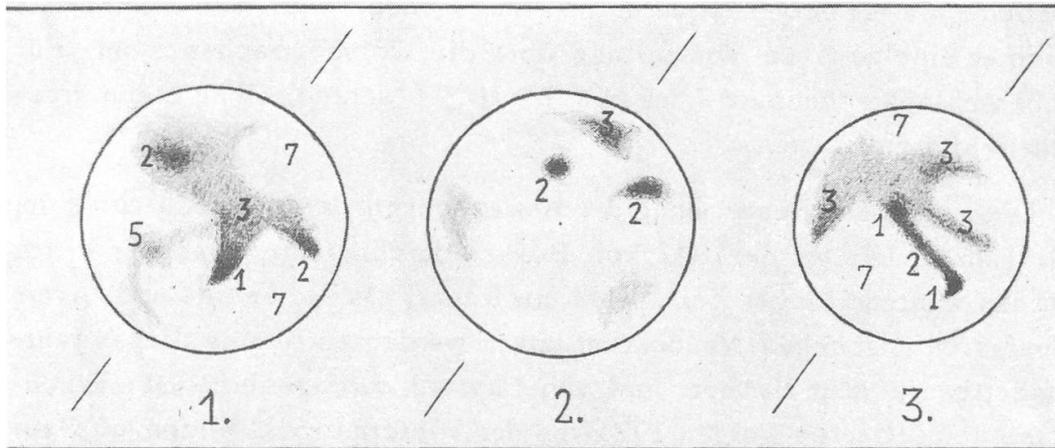
Faisant suite à nos observations de 1956¹, 6 dessins ont été exécutés du 24 octobre au 29 décembre 1958, avec la même lunette à Evillard (Jura Bernois). Grossissement 180, parfois 232. Trois dessins, pris par images assez bonnes, sont reproduits, dont voici les données.

N°	Date	Heure HEC	Diamètre	Longitude	Région
1	29/10	21.30	18",9	272°	Syrtis Major
2	17/11	21.15	19",0	103°	Lacus Solis (nuages)
3	3/12	22.20	17",1	337°	Sinus Sabaeus

Les détails ont été identifiés d'après la nouvelle carte de Mars adoptée par l'Union astronomique internationale².

¹) «Orion» N° 62, p. 500 - 502.

²) Bull. Soc. Astr. de France, Novembre 1958, planche I.



Dessins de Mars en 1958, réfracteur de 108 mm. Le trait oblique indique l'axe de rotation.

Le système de *cotes d'intensité*, proposé dans notre article sus-mentionné, taxe les taches les plus foncées par 1 (exception: 0), les continents par 7, la calotte polaire par 10, normalement. Plusieurs taches ont paru plus marquées qu'à l'apparition précédente, alors que souvent des voiles intervenaient. C'est ainsi que la cote 1, qui ne figurait jamais sur les dessins de 1956, a été donnée à la pointe de Syrtis Major et à Sinus Meridiani. La cote 2 caractérisait notamment Lacus Solis et Sinus Sabaeus. La cote 3 revenait à Syrtis Major dans ses parties centrale et australe, puis à Mare Serpentis et Pandoraae Fretum. Le chiffre 5 caractérisait le centre des estompages à l'ouest de Syrtis Major (Nepenthes, Thoth, Casius). Les continents notaient en général 7, cependant Hellas atteignait 8 le 24 octobre. On n'a pas distingué de calottes polaires accusées (10), la saison correspondant à l'été austral avancé.

DIE ABPLATTUNG DER ERDE

Von H. B. WACKERNAGEL, Bedford (Mass., USA)

Bei genauen Landesvermessungen spielt bekanntlich die Abplattung der Erde eine grosse Rolle. Wenn wir den Aequatorradius mit a und den Polarradius der Erde mit b bezeichnen, so ist die Abplattung p gegeben durch $p = (a - b) / a$. Es ist üblich p nicht als Dezimalbruch,